

SMG Aktuell im Schuljahr 2020/21

22. Juli 2021

Ehrungen für „Sibylla goes Green“



Ehrung: Die Gemeinde und die Kirchengemeinde Leiferde zeichneten jetzt zwei Jugendgruppen aus.

FOTO: CHRIS NIEBUHR

Ehrungen für „Sibylla goes Green“ und Teamer der Kirchengemeinde

Leiferde: Beim Sommerfest der Kirche wird Auszeichnung verdienster Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde nachgeholt

VON CHRIS NIEBUHR

LEIFERDE. Traditionell ehren die Gemeinde Leiferde und die Kirchengemeinde bei ihrem gemeinsamen Neujahrsempfang verdiente Bürger. Coronabedingt musste der Empfang dieses Jahr ausfallen – derartige Veranstaltungen waren im Januar aufgrund der Infektionslage in Deutschland nicht möglich. Ganz streichen wollten die Verantwortlichen die Ehrungen aber auf keinen Fall.

Nun bot sich beim Sommerfest an der Kirche eine willkommene Gelegenheit, die Anerkennung für Leistungen zugunsten der Allgemeinheit in schönem Rahmen

nachzuholen. Die Preise gingen in diesem Jahr an gleich zwei Jugendgruppen. Die Arbeitsgemeinschaft „Sibylla goes Green“ des Sibylla-Merian-Gymnasiums wurde ebenso ausgezeichnet wie die Teamer-Gruppe der Kirchengemeinde St. Viti.

Bürgermeisterin Stephanie Fahlbusch-Graber freute sich besonders, dass dieses Mal zwei Jugendgruppen als Bürger des Jahres ausgezeichnet werden konnten, denn: „Die

Die Jugend ist pandemiebedingt in den vergangenen 16 Monaten sehr ins Hintertreffen geraten

Stephanie Fahlbusch-Graber
Bürgermeisterin

Jugend ist pandemiebedingt in den vergangenen 16 Monaten sehr ins Hintertreffen geraten“, meinte sie. Und speziell für diese beiden Gruppen gelte auch, dass man sie zwar sehe, ihr Wirken aber nicht immer so deutlich wahrnehme. „Wir möchten den jugendlichen

Dank sagen für ihren Einsatz“, betonte die Bürgermeisterin.

Bei der Arbeitsgemeinschaft „Sibylla goes Green“ handelt es sich um eine Schü-

lergruppe des Gymnasiums, die sich im Umweltbereich engagiert. „In der Gemeinde sind sie uns zum Beispiel eine Riesenhilfe bei der Aktion Sauberer Landkreis. Sie unterstützen uns fleißig, zum Teil kommen die Schüler noch nicht einmal aus unserer Gemeinde“, lobte Stephanie Fahlbusch-Graber. Und die Teamer der Kirchengemeinde seien eine noch recht neue Jugendgruppe, die zum Beispiel den Konfirmandenunterricht der Kirchengemeinde stärkten. Sie alle hätten die Jugendarbeit in Leiferde fühlbar gemacht.

Pastorin Friederike Werber war ebenfalls begeistert. „Wir ehren dieses Mal ganz tolle

Menschen“, sagte sie. Gerade die Themen Umwelt und Klima seien sehr wichtig. Die jüngsten Ereignisse hätten gerade wieder gezeigt, wie wichtig es sei, sich in diesen Bereichen einzusetzen. Und die Teamer brächten immer „so einen Schwung herein“, wenn sie da seien. Auch ihnen gebühre Dank für die vielen Stunden des Engagements.

Gemeinsam dankten die Kirchengemeinde und die Gemeinde Leiferde den ausgezeichneten Gruppen mit Geschenken. Zudem waren sie zum Essen eingeladen beim Sommerfest der Kirche. Es fand Open Air statt, auf dem Gelände der Kirche bei bestem Wetter.

Quelle: AZ, 21.07.2021, S.17

21. Juli 2021

Sicher und Stark

Im Zuge unseres Beratungskonzeptes zur Gewalt- und Suchtprävention sowie zum Verbraucherschutz sollte im Januar 2021 eine Präventionswoche stattfinden. Leider musste diese aufgrund der Corona-Pandemie entfallen. Für den Bereich der Gewaltprävention sind wir dankbar, dass unser Kooperationspartner **SICHER & STARK** aus Braunschweig nun seinen Besuch **am 13.07. und 16.07.2021** nachholen konnte. Klassenintern wurde in Jahrgang 7 zum Thema **Selbstschutz und Selbstverteidigung** gearbeitet. Im Vordergrund stand hierbei die Vermittlung von Alltagsfähigkeiten, d.h. Verhalten in Gefahrensituationen sowie der Einsatz von Körpersprache, Stimme und Rhetorik.



18. Juli 2021

Bundesverdienstkreuz

Unser ständiger Vertreter der Schulleiterin und Kollege, Herr Studiendirektor Martin Vollrath, erhielt Mitte Juli das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Es wurde ihm für seine Verdienste hinsichtlich seines Einsatzes für das Projekt Jugend debattiert in Niedersachsen verliehen.

Herr Vollrath koordiniert seit 20 Jahren als Landesbeauftragter des Niedersächsischen Kultusminister sämtliche Aktivitäten für das Projekt und organisiert den Landeswettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landtag.

In der Feierstunde betonte der Landrat des Landkreises Gifhorn, Herr Dr. Ebel, Herr Vollrath habe das ihm anvertraute Amt mit Engagement, Umsicht und größter Zuverlässigkeit ausgeübt.

Er lobte ebenfalls die erfolgreiche Arbeit von Herrn Vollrath im Einsatz für den Klimaschutz an unserer Schule und seine Zusammenarbeit mit dem Landkreis in der Initiative ‚Landkreis Gifhorn - natürlich nachhaltig‘.

Bundesverdienstkreuz für Martin Vollrath

Der Gifhorer Studiendirektor hat „Jugend debattiert“ 2002 gestartet

VON CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

GIFHORN. Der Gifhorer Martin Vollrath ist auf Vorschlag des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Vollrath, der Studiendirektor am Sibylla-Merian-Gymnasium in Meinersen ist, wurde besonders für sein Engagement im Wettbewerb „Jugend debattiert“ geehrt. Landrat Dr. Andreas Ebel übergab ihm am Donnerstag das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

„Zuhause wurde mir vorgelebt, etwas für andere zu tun, ohne sich selbst zu sehr in den Mittelpunkt zu stellen“, sagte der Geehrte. An diesem Vorbild seiner Eltern habe er sich ein Beispiel genommen. Und so habe er den Unterricht in Deutsch und Englisch oft nur

als Mittel zum Zweck gesehen, ihm sei es als Lehrer immer mehr um eine „ganzheitliche Menschenbildung, die Vermittlung von Werten und die Persönlichkeitsbildung“ seiner Schüler gegangen.

Dazu gehörten für ihn auch die Rhetorik, eine angemessene Wortwahl in Debatten und das Auseinandersetzen mit Argumenten. All diese Facetten verbindet der Wettbewerb „Jugend debattiert“, den es ohne Vollrath wohl nicht geben würde. Seit 2002 ist der

➔ Als Landesbeauftragter hat er zahlreiche Aufgaben

Gifhorer ununterbrochen Beauftragter des Niedersächsischen Kultusministeriums für den bundesweiten Wettbewerb und verantwortlich für Planung, Organisation und Durchführung des Landes-

wettbewerbs. Vollrath hat „Jugend debattiert“ in Niedersachsen aufgebaut. Der inzwischen erreichte Umfang und die entstandene Vernetzung unter den Schulen seien einzig Vollraths Verdienst, lobte Landrat Dr. Andreas Ebel. Der Landeswettbewerb besteht aus zwei Qualifikationsrunden und einem Finale in zwei Altersgruppen mit insgesamt 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie 56 Juroren. Dem Landeswettbewerb gehen 14 Regional- und 99 Schulwettbewerbe voraus.

„Martin Vollrath führt das ihm anvertraute Amt mit Engagement, Umsicht und größter Zuverlässigkeit aus“, erklärte der Landrat. „Seine Beständigkeit, Sorgfalt und Verlässlichkeit genießen große Wertschätzung.“ Der Geehrte zudem habe die Gabe, Menschen für seine Ideen zu begeistern, so Dr. Ebel weiter.



Bundesverdienstkreuz für Martin Vollrath: Landrat Dr. Andreas Ebel überreichte den Orden.

FOTO: SEBASTIAN PREUB

Als Landesbeauftragter verwaltet Martin Vollrath zudem das Schulnetz von „Jugend debattiert“ in Niedersachsen. Er wirbt für die Teilnahme am Wettbewerb, berät interessierte Schulen, nimmt die Anmeldungen entgegen und trägt Sorge für die zum Programm gehörende Lehrerfortbildung. Er steuert die Koordination in den Regionalverbänden, veranstaltet jährlich eine Landeskongress und nimmt an der jährlichen Länderkongress teil, in der die Beauftragten der Bundesländer zusammenkommen. In

diesem Kreis zählt er zu den beiden Dienstältesten. Außerdem hat Vollrath am Sibylla-Merian-Gymnasium mehrere Projekte zur Vermeidung von Plastikmüll initiiert.

„Was tust du eigentlich für andere?“, zitierte Martin Vollrath die laut dem US-amerikanischen Bürgerrechtler Martin Luther King drängendste Frage des Lebens. Dieses zu tun, sei in jedem menschlichen Miteinander möglich, so der Geehrte. Und er habe einen Beruf ergriffen, „der viele Handlungsfelder bietet, etwas für andere zu tun“.

Quelle: Aller-Zeitung, 16.07.21, S.10.



Der Gifhorner Martin Vollrath (rechts) bekam von Landrat Andreas Ebel am 15. Juli das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für sein Engagement im Bereich „Jugend debattiert“ überreicht. Er ist Beauftragter des Niedersächsischen Kultusministeriums. FOTO: DANIELA KÖNIG

Bundesverdienstkreuz geht an Martin Vollrath

Der 59-Jährige engagiert sich seit 2002 als niedersächsischer Beauftragter für den Schüler-Wettbewerb „Jugend debattiert“.

Von Daniela König

Gifhorn. Martin Vollrath ist mit Leib und Seele Lehrer. Nicht bloß Lehrkörper, der unterrichtet und den Schülern Wissen beibringen will. Der 59-Jährige ist eigentlich auf ganz anderer beziehungsweise viel weitreichender Mission unterwegs: den Jugendlichen Vermittler von Verhaltensweisen, Werten und Verantwortungsgefühl zu sein.

Wie gehe ich mit Kritik um? Wie argumentiere ich? Wie behandle ich andere mit Respekt? All das lernen Schüler im Rahmen des mittlerweile bundesweit stattfindenden Wettbewerbs „Jugend debattiert“. Und weil sich Vollrath seit 2002 landesweit für die Planung und Umsetzung an den Schulen einsetzt, ist er am Donnerstag mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Seit fast zwei Jahrzehnten ist der Gifhorner ununterbrochen Beauftragter des Niedersächsischen Kul-

turministeriums, hat damit den Hut für den Landeswettbewerb auf. Der 59-Jährige hat „Jugend debattiert“ in Niedersachsen aus dem Nichts aufgebaut. Ohne ihn gäbe es die Veranstaltung nicht, ist sich Landrat Andreas Ebel sicher, der das Verdienstkreuz überreichte.

Ebel lobte die Umsicht, Zuverlässigkeit und Beständigkeit Vollraths, den er als herzlichen, kreativen und aufgeschlossenen Menschen kennengelernt habe. Seine Gabe, Menschen für Ideen zu begeistern, beeindruckte ihn. „Debatten sind wichtig. Sie bringen unsere Gesellschaft weiter.“

Der Studiendirektor am Sibylla-Merian-Gymnasium in Meinersen berät interessierte Schulen in Niedersachsen, kümmert sich um die Anmeldungen und organisiert Lehrerfortbildungen für das Programm. Er stellt die jährliche Landeskonferenz auf die Beine und nimmt an der Länderkonferenz teil, an der alle Beauftragten der Bundesländer zusammenkommen. Sein Engagement zahlt sich aus: Bei 17 bundes-

weiten „Jugend debattiert“-Wettbewerben zu den unterschiedlichsten Themen erreichten die Niedersachsen acht Mal das Finale, zwei Mal holten sie sogar den Bundessieg. Vollrath engagiert sich zudem für den Umweltschutz an seiner Schule, wo der Begriff „plastikfrei“ groß geschrieben wird.

Der 59-Jährige sei so erzogen worden, den Blick auf andere zu richten und etwas für die „Allgemeinheit zu tun – ohne es zu sehr zu betonen.“ Seine Fächer Deutsch und Englisch seien eigentlich nur Mittel zum Zweck: Viel wichtiger sei der richtige Umgang miteinander. Vernünftig argumentieren, die Facetten der Rhetorik ausschöpfen, ein respektvolles Miteinander pflegen, auch wenn Kritik geäußert wird – für Vollrath ist das ein Herzensanliegen. Der Gifhorner, der in seiner Rede immer wieder Martin Luther King als Inspirationsquelle zitiert, dankte seiner Frau und Kindern, seinen Eltern und weiteren Weggefährten aus Schule und Privatleben für die Unterstützung.

Quelle: Braunschweiger Zeitung (Gifhorner Rundschau), 16.07.21.

Wasserspender für das SMG



Finn Franke, Lara Steckhan und Alissa Berger mit Edelstahl-Thermoskannen am neuen Wasserspender in der Mensa des Meinersener Sibylla-Merian-Gymnasiums.

FOTO: CHRISTIAN FRANZ

Frisches Wasser, edler Stahl in Meinersener Schule

Der Förderverein des Sibylla-Merian-Gymnasiums finanziert zwei Spender und subventioniert den Flaschenpreis.

Von Christian Franz

Meinersen. Prost Zukunft: Das Meinersener Sibylla-Merian-Gymnasium macht ernst mit Nachhaltigkeit. Plastikflaschen, egal ob Einweg oder Mehrweg, sind dort ziemlich out.

Mit Unterstützung des Fördervereins setzen die Jugendlichen eine Idee aus der Oberstufe konsequent um. Bislang 150 von 750 Mädchen und Jungen nutzen eine eigene Edelstahl-Thermosflasche als Gefäß. Befüllt wird es mit Leitungswasser aus Spendern in den Mensen in Meinersen und in der Außenstelle Leiferde.

Die neue Getränke-Etikette ist Teil des Langfrist-Vorhabens „Sibylla goes green“, erläuterte der stellvertretende Schulleiter Martin Vollrath. Dazu gehört das Ziel, die Schule plastikfrei zu bekommen. Die leere Flasche erst in der Schule zu befüllen, erleichtere Ransen und Rucksäcke. Wasser sei zudem als Getränk am gesündesten.

Gekühlt oder mit Kohlensäure versetzt, mehr Varianten sind nicht vorgesehen. Limonadengeschmack vermissen die Schüler nicht, beteuern Lara Steckhan, Alissa Berger und Finn Franke.

Frauke Buchholz, die Vorsitzende des Fördervereins, ist überzeugt,

dass weitere Schüler sich anschließen. „Die Flasche mit Schulwappen und Namensgravur sieht einfach gut aus.“

Das edle Teil ist allerdings ziemlich teuer. Der Hersteller gibt die Flaschen wegen der Projektidee für bereits rabattierte 15 Euro ab. Mitglieder des Fördervereins sind mit 5 Euro dabei. Auch die Miete der Wasserspender übernimmt der Förderverein aus den Erträgen der vereinseigenen Schul-Photovoltaikanlage. Bewähren sich die Zapfstellen, hält Buchholz einen Kauf für möglich, bei wachsendem Bedarf mit einem weiteren Gerät, damit sich kein Wasser-Stau bildet.

Quelle: Braunschweiger Zeitung (Gifhorner Rundschau), 13.07.21, S.27

16. Juli 2021

"Jugend trainiert für Olympia" ist wieder da!!

Nach zwei Jahren Corona-Pause geht es endlich wieder los: Jugend trainiert für Olympia Fußball geht in eine neue Saison. Noch bedingt durch die Pandemie sieht der Wettbewerb in diesem Jahr völlig anders aus, findet als sogenannte Stafette statt und soll am Ende in einem "Bundesfinale vor Ort" gipfeln. Zur Vermeidung von Reisen und Kontakten gibt es in diesem Jahr nur Technik-Übungen, die nach klaren Kriterien vor Ort aufgebaut und abgeprüft werden. Teilnehmen dürfen dabei ausschließlich die Jahrgänge 2008-2011 und diese waren in den vergangenen Tagen eifrig dabei, sich hierfür zu qualifizieren. Jeweils einen kompletten Schultag kämpften sich insgesamt 75 Schülerinnen und Schüler in Meinersen und Leiferde durch den Dribbling-Parcours auf Zeit, schossen platzierte Elfmeter, schlugen zielgenaue Flanken und köpften die Bälle reihenweise ins Tor - alles um die Übungen zu trainieren und sich am Ende als einer der 10 besten Jungen bzw. 10 besten Mädchen für den nach den Sommerferien stattfindenden Mixed-Wettbewerb zu qualifizieren. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle auch an Frau Buchholz und den Förderverein unserer Schule, die die gut 60 TeilnehmerInnen in Leiferde bei herrlichem Sonnenschein mit Obst und Müsliriegeln versorgt haben und so für andauernde Höchstleistungen gesorgt haben.



03. Juli 2021

Stolz und Freude über das Abitur am SMG Meinersen

Kein Platz für Melancholie

In einem festlichen Rahmen hat das Sibylla-Merian-Gymnasium am 2.7.2021 88 Abiturientinnen und Abiturienten verabschiedet. Die Schüler hatten sich das Motto „Alabin – in jeder Flasche steckt ein Genie“ gewählt. Es war deshalb viel von Flaschen die Rede. Angesichts der bisher besten Durchschnittsnote von 2,33 und allein 5 Schülern mit der Traumnote 1,0 (Linnea Bussian, Kristin Kodra, Melvin Kresse, Martin Münster und Hanno Tolksdorf) muss aber wohl eher von Genies gesprochen werden. Schulleiterin Katrin Kroccek hob in ihrer Rede hervor, dass alle froh gewesen seien, dass ein normales Abitur stattgefunden habe. Zeitweise drohte der komplette Ausfall oder ein Not-Abitur. Natürlich seien die Verhältnisse aufgrund von Corona einschneidend und schwierig gewesen, so dass man von einer geschichtlichen Zäsur ähnlich wie beim Fall der Mauer sprechen könnte: Verhältnisse vor Corona, Studienfahrten, Motto-Wochen, Abi-Bälle - und Verhältnisse nach Corona, Aha-Regeln, Masken, Kohorten. Schon die sehr guten Ergebnisse zeigten aber, dass die Meinerser Abiturientinnen und Abiturienten durch diese schwere Krise vermutlich eher gestählt als verunsichert hervorgingen. Melancholie, die viele aktuelle Songs präge, sei wenig zu spüren und von einer „verlorenen Generation“ könne schon gar nicht die Rede sein, habe doch die Krise den Zusammenhalt forciert und das Vertrauen in Wissenschaft wieder sehr gestärkt. Wenn die Schülerinnen und Schüler ihr großes Potenzial nutzten, würden sie auch zukünftige Herausforderungen kreativ-rational meistern. Oder mit Amanda Gorman zu sprechen: They will climb the hill. Eine Video-Grußbotschaft gab es von Landrat Andreas Ebel, der auf die große Bedeutung dieses Tages für die Schüler hinwies. Frau Swinka als Vorsitzende des Schulelternrates hob hervor, dass die Bezeichnung „Abitur mit Krönchen“ sehr passend sei angesichts der schwierigen Bedingungen, mit denen die Schülerinnen und Schüler zu kämpfen hatten. Am Beispiel des ökologisch-fatalen Umgangs mit dem Opuntium-Kaktus in der Vergangenheit Australiens machte sie deutlich, wie wichtig es in Zukunft sei, sich Neugier für Hintergründe und Zusammenhänge zu bewahren. Auch Frau Buchholz als Vorsitzende des Fördervereins lobte alle Absolventen, unabhängig von der erreichten Note. Viele Schülerinnen und Schüler hätten sich auch außerhalb des Unterrichts sehr stark engagiert oder große Hürden überwunden. Hier wurde besonders die Schülerin Diana Darwish-Sulaiman hervorgehoben, die erst seit 3 Jahren in Deutschland lebt und alle Sprachbarrieren erfolgreich überwunden und Abitur gemacht habe. Von den Tutorinnen und Tutoren gab es per Video eine amüsante Märchenreise Aladins zum Palast des SMG, der den ABI-Jahrgang mit allen Stärken und Schwächen zeigte. Die JahrgangssprecherInnen Helene Müller, Marlena Schmidt und Jannes Reinke gaben einen selbstironischen Rückblick auf ihre Schulkarriere von der Idylle Leiferdes bis in die quirligere Hauptstelle.

Die musikalische Gestaltung erfolgte durch die Bläsergruppe, beginnend mit dem sommerlich-südamerikanischen „Besame Mucho“. Marlena Schmidt trug eindrucksvoll eine Sonatine von Dvorak an der Geige vor und das Orchester des Jahrgangs spielte unter der Leitung von Martin Münster per Video-Übertragung ein Disney-Medley. Für den passenden Blumenschmuck hatte die „Blumenstube Brandes“ in Hillerse gesorgt.



Sibylla-Merian-Gymnasium verabschiedet 88 Abiturienten

Meinersen: Durchschnittsnote von 2,33 – Oberstufe unter Corona-Bedingungen war harte Prüfung



Meinersen: Mit zwei Feiern in der Sporthalle hat das Sibylla-Merian-Gymnasium 88 Abiturienten verabschiedet. FOTOS: CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

VON CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

MEINERSEN. Das Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen hat am Freitag 88 Abiturientinnen und Abiturienten verabschiedet. Der 2021er Jahrgang sei ein besonders guter Jahrgang, sagt Schulleiterin Katrin Kroczeck – und das nach einem Jahr unter erschwerten Bedingungen. Das Thema Corona zog sich durch die beiden Entlassungsfeiern in der Sporthalle. Die Krise wurde von den Rednern dabei aber auch als Chance gesehen.

Ein Gesamt-Notenschnitt von 2,33 und gleich fünf Abis mit einem Schnitt von 1,0: Schulleiterin Katrin Kroczeck nahm die Leistung der Schülerinnen und Schüler zum Anlass, auf das Corona-Jahr zurückzublicken. Statt Studienfahrten, Berufsorientierung, Abi-Streich oder Abi-Ball habe es für den Jahrgang Abstands- und Hygieneregeln und immer



Gute Noten trotz schwieriger Corona-Zeit: Die Abiturienten des Sibylla-Merian-Gymnasiums wurden auch mit Musik verabschiedet.

wieder wechselnde Szenarien gegeben. „Aber Sie sind keine verlorene Generation. Es hat Sie gestärkt, schon in jungen Jahren so eine Erfahrung gemacht zu haben“, war sich die Schulleiterin sicher, „dass Sie zukünftigen Herausforderungen begegnen können“.

Von einem Corona-Abitur mit Makel könne keine Rede sein. Im Gegenteil: „Ein Not-Abitur wäre ein Makel gewesen, der Sie ein Leben lang begleitet hätte“, so Kroczeck. Für Dr. Katharina Swinka, die Vorsitzende des Schulleiternrats, war es sogar ein Abitur mit

Krönchen. Und zwar auch nach dem Motto: hinfallen, wieder aufstehen, Krönchen richten und weitermachen. „Es hat sich gezeigt, wozu diese Schulgemeinschaft in der Lage ist“, sagte sie.

Für die Abiturienten blickten Helene Müller, Jannes Reinke und Marlena Schmidt auf die Schulzeit zurück. Das dritte Semester startete mit dem größten Einschnitt ihrer Schulzeit, mit Corona. „Keinem war klar, was das bedeutete“, sagte Jannes Reinke. „Alle dachten, wir kommen ja bald wieder“. Aber das dauerte

Es folgte eine Zeit des Homeschoolings. Und das sei teilweise Fluch, teilweise Segen gewesen. „Die Zeit war durch mehr Hürden geprägt als wir dachten. Aber wir haben es geschafft. Und das macht uns stärker als jeden Jahrgang vor uns“, freute sich Helene Müller.

Die Aller-Zeitung berichtet (am 03.07.2021, S.12).

20. April 2021

Abi-Auftakt in der Sporthalle

Das diesjährige Abitur fand erstmalig in der Sporthalle statt.

Zum Abi-Auftakt gibt's Nervennahrung

Zum Auftakt stehen Klausuren im Fach Geschichte an – Physik setzt am 11. Mai den Schlusspunkt.

Von Daniela König und Dirk Kuhn

Meinersen. 41 Schülerinnen und Schüler in der Sporthalle des Sibylla-Merian-Gymnasiums in Meinersen schauen auf die Uhr. Noch sechs Minuten, dann beginnt die Abitur-Prüfung im Fach Geschichte. Die Themen liegen bereits vor ihnen auf den Tischen, eingerahmt von zwei Bänden des Duden zur Rechtschreibung – einer für Rechtschreibung, einer für Grammatik – sowie Getränken und Snacks zur Linken.

Oberstufenkoordinator Andreas Mertins erläutert das Prozedere. Die Blätter sollen nummeriert werden. Ein Schüler fragt, ob das Schmierpapier auch abgegeben werden soll. „Konzeptpapier!“, sagt Mertins. „Tun Sie uns einen Gefallen und schmier Sie nicht.“ Und ja, es soll mitgegeben werden, könne gegebenenfalls sogar bei der Benotung herangezogen werden, im positiven Sinne der Schüler. Prompte Antwort aus einer der hinteren Reihen. „Ich habe kein Konzept.“ Die drei Leistungskurse schreiben bis 13 Uhr, der Grundkurs bis 12.10 Uhr.

Schulleiterin wünscht Schülerinnen und Schülern viel Erfolg

Die Geschichtslehrer haben den Schülern kleine Süßigkeiten auf den Tisch gelegt. Ein bisschen Nervennahrung darf halt nicht fehlen. Oberstudiendirektorin Katrin Kroczeck ergreift zwei Minuten vor Prüfungsbeginn das Wort, schenkt den Schülern ein aufmunterndes Lächeln und wünscht ihnen viel Erfolg. Dann beginnt die Prüfung.

Am Philipp-Melanchton-Gymnasium (PMG) in Meine hat sich mit 73 Abiturienten der komplette Abi-Jahrgang qualifiziert. Eine von ihnen ist Leandra Lübke. Ihre erste schriftliche Prüfung steht ihr am Freitag in Englisch bevor. Ihre beiden weiteren Leistungskurse sind Deutsch und Erdkunde, die mündliche Prüfung macht sie im Fach Darstellendes Spiel. Dabei bekommen die insgesamt sechs Prüflinge, die auf zwei Dreiergruppen aufgeteilt werden, am Tag der Prüfung 30 bis 45 Minuten Vorbereitungszeit, ein Stück zu inszenieren. Nach der Auf-führung folgt die Reflexion des Stücks innerhalb der Gruppe, wäh-



Bereits zum zweiten Mal schreiben Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung unter Corona-Bedingungen. Hier ein Blick in die Sporthalle des Sibylla-Merian-Gymnasiums in Meinersen. Den Auftakt machten Montag die Geschichtskurse, am Dienstag folgt Kunst, am Mittwoch Chemie. FOTO: DIRK KUHN / BZ

rend im zweiten Teil jeder Prüfung einzeln andere Fragen beantworten muss.

„In diesem Jahr hatten wir die Wahl: Entweder eine Stunde lang reden oder eben auf Abstand und mit Stellwänden aufzählen. Wir haben uns dann für letzteres entschieden, weil wir den Platz haben, um ausreichend Abstand zu halten“, berichtet die 18-Jährige. Während interessierte Schüler des nachfolgenden Abiturjahrgangs vorher immer die Möglichkeit hatten, in die mündliche Prüfung eines Abiturienten reinzuschauen, sind Zuschauer diesmal nicht zugelassen, so Lübke.

Ein Schnelltest vor den Prüfungen gehört in diesem Jahr dazu

Und noch mehr hat sich im Zuge der Coronakrise verändert: In Erdkunde beispielsweise sei das Thema Tourismus aus der Vorbereitung für die Klausur gestrichen worden. In den Abiturfächern stehen drei statt wie bisher zwei (in Deutsch vier statt drei) von den Lehrern vorgeschlagene Themen zur Auswahl,

von denen sich die Schüler eins für die Klausur aussuchen.

Leandra Lübke gehe mit einem guten Gefühl in die Prüfungen, vor denen die Schüler einen Schnelltest Zuhause machen müssen. „Ich fühle mich sehr gut vorbereitet.“ Das PMG habe schon vor Corona stark auf Digitalisierung gesetzt, sodass die technischen Voraussetzungen da gewesen seien, berichtet sie. Die Schule sei zudem stets bemüht gewesen, so viel Präsenzunterricht und so viel Normalität wie möglich zu gewährleisten. „Und das vermittelt uns ja auch Sicherheit in dieser Zeit.“ Dieser „souveräne Umgang“ mit den aktuellen Umständen habe ihr gefallen.

Das Engagement der Schule habe sich auch bei der Motto-Woche gezeigt. „Wir konnten sie mit Abstand und Maske durchführen, das war überhaupt kein Problem.“ Wenigstens eine gemeinsame Aktion, die den Abiturienten blieb, wo Schulfeste, Kursfahrten und Themenwochen schon ausfallen mussten und der persönliche Kontakt spürbar fehlt. Die Hoffnung stirbt zwar be-

kanntlich zuletzt, an einen Abiball glaubt die 18-Jährige aber nicht mehr. „Ich gehe davon aus, dass die Abi-Entlassung in irgendeinem Rahmen stattfinden wird.“

Das völlige Fehlen der zwischenmenschlichen Erlebnisse, den Fokus ständig auf Abstandsregeln, Mund-Nasen-Schutz und Schnelltests haben zu müssen, dazu der Unterricht nur noch digital – das moniert auch Björn Piefke, Oberstufenleiter an der IGS Sassenburg. Während Otto-Hahn- und Humboldt-Gymnasium wie auch das Sibylla-Merian-Gymnasium im vergangenen Jahr aufgrund des Wechsels von C8 zu C9 keinen Abi-Jahrgang hatten, ist es für die IGS schon die zweite Abiprüfung unter Corona-Bedingungen.

Abitur unter Corona-Bedingungen verdient besondere Anerkennung

Die Schüler schreiben diesmal im Freizeitgebäude, in dem eigentlich gekickert und Billard gespielt wird. Die Sporthalle ist seit Monaten gesperrt. Also sitzt ein Teil der Schüler in der ehemaligen Mensa, der ande-

re Teil in der ehemaligen Küche. Eine Schülerin ist zu Hause in Quarantäne, eine andere in einem separaten Raum. 80 Schüler gehören zum Abi-Jahrgang, 45 sind aus den drei Leistungskursen Geschichte am Montag am Start, 28 aus den zwei Grundkursen. Letzter Tag der schriftlichen Prüfungen ist der 11. Mai mit Physik. Die mündlichen Prüfungen sind vom 2. bis 4. Juni angesetzt. Und dann? Kein Abi-Ball, keine Abi-Fahrt? Angesichts der aktuellen Pandemie-Lage dürfte das kaum möglich sein.

Aber es ist ein Grund mehr, die besondere Leistung dieses Abiturjahrgangs zu würdigen. Für Piefke und viele andere Lehrer steht fest: Wer unter diesen Bedingungen die Prüfungen schafft, hat sich ein herausragendes Abitur erarbeitet und verdient besondere Anerkennung.

**Reden Sie mit!**
Was sagen Sie zum Abi
in Corona-Zeiten?
gifthorner-rundschau.de

Quelle: Braunschweiger Zeitung, 20.04.21, S. 23.

12. April 2021

"Medienkompetenz - jetzt erst recht!"

Im März besuchte uns der Verein „smiley e.V.“ aus Hannover mit seinem flexiblen Online-Workshop „Medienkompetenz jetzt!“. Die Klasse 6a arbeitete sich aktiv durch drei Module rund um das Thema Smartphone, Apps & Co. Hierbei standen Ablenkungen im Alltag durch z.B. TikTok oder online-Spiele im Fokus, aber auch Tipps zu eigenen Sicherheitseinstellungen im Netz. Verhaltensregeln für private Klassenchats sowie Zivilcourage wurden hierbei stets mitgedacht. Die Ergebnisse des Online-Workshops werden nun im Rahmen der schulinternen Präventionsarbeit auf- und nachbereitet, um neue Erkenntnisse und erarbeitete Strategien für den schulischen wie privaten Alltag noch nachhaltiger zu gestalten. (Sozialteam/Preuß)

06. März 2021

Wir sind Verbraucherschule Gold

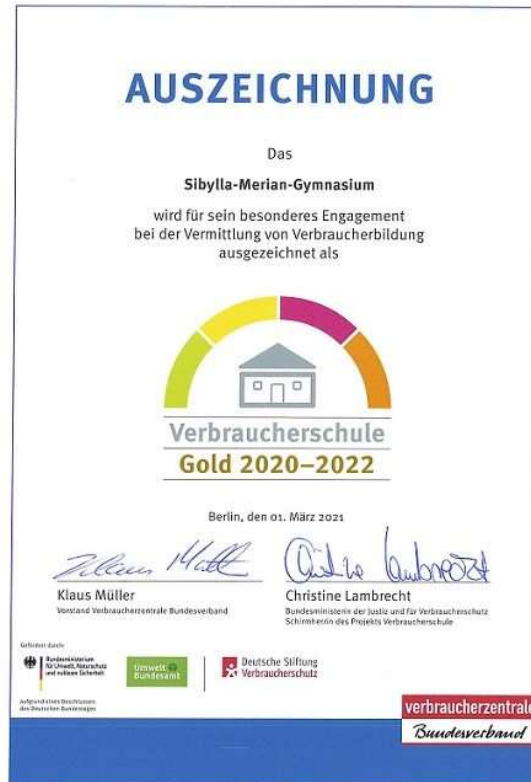
Anfang März 2021 hat uns der Verbraucherzentrale Bundesverband als Verbraucherschule Gold ausgezeichnet. Diese Anerkennung bekamen in diesem Jahr deutschlandweit nur 14 Schulen, die sich herausragend in der Verbraucherbildung engagieren. Deshalb sind wir glücklich, diese Auszeichnung erhalten zu haben.

Das SMG hat in den letzten Jahren öffentlichwirksam über die Gefahren des Plastikkonsums aufgeklärt und auf die Vorteile von Bioprodukten hingewiesen. Unsere Umsetzung vor Ort mit der Anschaffung von Wasserspendern (die hoffentlich bald genutzt werden können) sowie unsere Mülltrennungsmöglichkeiten konnten überzeugen.

Hinsichtlich des Verbraucherrechts bilden in der Präventionswoche die Gefahren von Internetverträgen und die damit verbundenen Schuldenfallen wichtige Programmpunkte. Auch dieses wurde lobend zur Kenntnis genommen. Im Umgang mit den modernen Medien können wir durch die Benutzung unseres I-Servs, die Arbeit der Medienscouts, der Computerführer und die Aktion ‚Lehrer helfen Lehrern‘ überzeugen.

Bei allen Bemühungen unserer Schule für den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Digitalisierung verliert das Sibylla-Merian-Gymnasium aber auch nicht den Blick auf die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Der Lebenssinn wird hinterfragt und Angebote zur Problembewältigung sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Als Verbraucher(schutz)schule werden wir auch zukünftig die Verbraucherbildung in unseren Schulalltag integrieren. Wir sind stolz darauf, dass so viele verschiedene Gremien und die gesamte Schulgemeinschaft daran mitgewirkt haben, diese Auszeichnung zu erhalten.



MONTAG, 8. MÄRZ 2021

MEINERSEN 15

Merian-Gymnasium und Schweitzer-Schule als Verbraucherschule ausgezeichnet

Schulen aus Meineren und Gifhorn für nachhaltige Konzepte und Unterrichtsgestaltung ausgezeichnet

MEINERSEN/GIFHORN. Schulen, die ihre Schüler befähigen, zu starken Verbrauchern zu werden, können sich bei der Verbraucherzentrale Bundesverband als Verbraucherschule bewerben. In diesem Jahr erhalten bundesweit sechs Schulen die Auszeichnung Bronze, 19 Schulen Silber und 14 Schulen Gold. Davon gingen zwei Auszeichnungen in den Landkreis Gifhorn.

Das Sibylla-Merian-Gymnasium Meineren wurde als Verbraucherschule Gold ausgezeichnet. Die Schule klärt nach Meinung der Jury vorbildlich über nachhaltigen Konsum auf, wertschätzt plastikfreie biologisch erzeugte Produkte, beleuchtet die Gefahren von Internetverträgen und

→ **Umweltbewusstsein soll den Kindern so vertraut sein, wie das tägliche Händewaschen**

des -konsums und arbeitet vorbildlich mit zeitgemäßen Medien, zum Beispiel I-Serv oder Tablets. Dabei vergesse die Schule nicht den Blick auf die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Der Lebenssinn werde hinterfragt und Angebote zur Problembewältigung seien am Sibylla-Merian-Gymnasium eine Selbstverständlichkeit.

Lehrerin Ellen Klosterberg und Sozialpädagogin Jessica Preuss freuen sich über die Auszeichnung. Sie betonen: Bei aller Euphorie über die Möglichkeiten von Tablet und Handy in der Hand von Jugendlichen vergesse die Schule die Probleme nicht, die durch die Nutzung entstehen. Deshalb führe sie Workshops zum fairen Umgang im



Netz durch und biete Vorträge zu Handyverträgen an. Hier arbeitet die Schule eben-

so mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammen.

Die Albert-Schweitzer-Grundschule Gifhorn darf sich Verbraucherschule Bron-

ze nennen. Getreu dem Zitat ihres Namensgebers lebt die Grundschule ihren Schulalltag. Neben Offenheit, Freundlichkeit und einem respektvollen Umgang miteinander vermittelt die Schule vielfältige Inhalte zum Thema Umweltschutz. Am Umwelttag beschäftigten sich 120 Schülerinnen und Schüler mit Nachhaltigkeit, Globalisierung und der Wertschätzung von Rohstoffen. An verschiedenen Stationen wurde experimentiert, gebacken und diskutiert, wie Plastik gespart werden kann. Ziel des Projekts ist der direkte Lebensbezug. Lehrerin Rebecca Steckhan betont: „Unser wichtigstes Ziel sollte es sein, die Kinder an die Hand zu nehmen und ihnen zu zeigen, wie wichtig ihr eigenes Handeln ist.“ Umweltbewusstsein solle den Kindern so vertraut sein, wie das tägliche Händewaschen. red

Quelle: Aller-Zeitung, 08. März 2021, S. 15.

Schulen in Meinersen und Gifhorn prämiert

Das Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen erhält Gold, die Albert-Schweitzer-Grundschule Bronze.

Meinersen. Die Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) zeichnet seit Jahren Bildungseinrichtungen als Verbraucherschulen aus, die sich für Verbraucherbildung im Schulalltag einsetzen. In diesem Jahr erhalten bundesweit 6 Schulen die Auszeichnung Bronze, 19 Schulen Silber und 14 Schulen Gold.

Dabei sicherte sich das Meinerser Sibylla-Merian-Gymnasium das Prädikat Gold und die Gifhorer Albert-Schweitzer-Grundschule Bronze. Je nachdem, wie viele Maßnahmen die Schulen nachwiesen, wurde die Verbraucherbildung in den Bereichen nachhaltiger Konsum und Globalisierung, Finanzen und Verbraucherrecht, Medien und Information, sowie Ernährung und Gesundheit bewertet.

Das Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen klärt nach Meinung der Jury vorbildlich über nachhaltigen Konsum auf, wertschätzt plastikfreie biologisch erzeugte Produkte, beleuchtet die Gefahren von Internetverträgen sowie des Internetkonsums und arbeitet vorbildlich



Über nachhaltigen Konsum wird auch beim Bio-Frühstück im Sibylla-Merian-Gymnasium gesprochen.

FOTO: SMG / PRIVAT

mit zeitgemäßen Medien, zum Beispiel dem I-Serv oder Tablets.

Dabei vergesse das Gymnasium nicht den Blick auf die Persönlichkeit der Schüler. Der Lebenssinn werde hinterfragt und Angebote zur Problembewältigung seien am Sibylla-Merian-Gymnasium eine Selbstverständlichkeit, heißt es. Lehrerin Ellen Klosterberg und So-

zialpädagogin Jessica Preuss freuen sich über die Auszeichnung. Sie betonen: „Bei aller Euphorie über die Möglichkeiten von Tablet und Handy in der Hand von Jugendlichen, vergessen wir aber die Probleme nicht, die durch die Nutzung entstehen. Deshalb führen wir Workshops zum fairen Umgang im Netz durch und bieten Vorträge zu Han-

dyverträgen an. Hier arbeiten wir ebenso mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammen.“

Auch die Albert-Schweitzer-Grundschule Gifhorn darf sich nun Verbraucherschule Bronze nennen. Getreu dem Zitat ihres Namensgebers lebe die Grundschule ihren Schulalltag. Neben Offenheit, Freundlichkeit und einen respektvollen Umgang miteinander, vermittele die Schule vielfältige Inhalte zum Thema Umweltschutz.

Beispielsweise am Umwelttag beschäftigten sich 120 Schüler mit Nachhaltigkeit, Globalisierung und der Wertschätzung von Rohstoffen. An verschiedenen Stationen wurde experimentiert, gebacken und diskutiert, wie Plastik gespart werden kann. Ziel des Projekts ist der direkte Lebensbezug. Lehrerin Rebecca Steckhan erklärt: „Unser wichtigstes Ziel sollte es sein, die Kinder an die Hand zu nehmen und ihnen zu zeigen, wie wichtig ihr eigenes Handeln ist. Umweltbewusstsein soll den Kindern so vertraut sein, wie das tägliche Händewaschen.“ 17

Quelle: Braunschweiger Zeitung, 26.03.2021, S. 26.

27. Januar 2021

Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus

Der Geschichtsbelegerkurs 21ge5 ist überzeugt: Auch im Distanzlernen darf der Holocaust-Gedenktag nicht vergessen werden! Aus diesem Grund hat der Kurs ein kurzes Video gedreht, um damit seine Mitschülerinnen und Mitschüler an den 27.01. und die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern. *Das Video ist nicht mehr verfügbar.*

10. Dezember 2020

Vorlesewettbewerb gestreamt

Trotz ungewöhnlicher Umstände fand auch dieses Jahr am 9. Dezember wieder der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt.

Wegen der Corona-Situation traten vier KlassensiegerInnen vor „laufender Kamera“ an und nicht, wie üblich, im Foyer vor dem gesamten Jahrgang, wobei Intonation, Flüssigkeit und Lautstärke wieder wichtige Kriterien der Beurteilung waren. Nach anfänglichen kleineren technischen Problemen in einem Klassenraum waren alle Klassen und die Jury auf der Leinwand zugeschaltet, als Henrik (6C), Lennox (6A), Johanna (6D) und Mattis (6B) zunächst aus einem selbst gewählten, später aus einem gestellten Roman vorlasen.

Es war auch dieses Jahr wieder eine sehr knappe Entscheidung, aber schließlich gewann Johanna Lehmann den Wettbewerb, weil sie aus Sicht der Jury den schönsten Lesevortrag gestaltete. Somit wird Johanna im Januar/ Februar unsere Schule beim Regionalwettbewerb (digital?) vertreten.

Zum Abschluss gab es für alle vier LeserInnen eine Urkunde.



23. November 2020

Jugendpreis des Gemeinsam Preises

Wir gratulieren Finja und Laura ganz herzlich!

Bitte auf den Artikel klicken, um eine vergrößerte Ansicht zu erhalten:

Laura Binar und Finja Kumbein werden mit dem Jugendpreis des Braunschweiger Doms geehrt

Die beiden Frauen setzen sich für eine plastikfreie Gesellschaft ein.

Von Ida Wittenberg
und Reiner Silberstein

Braunschweig. „Sibylla kämpft gegen Plastikmüll“ – dieses Motto wurde für Finja Kumbein und Laura Binar während ihres freiwilligen ökologischen Jahres 2018 am Sibylla-Merian-Gymnasium in Meinersen schnell zum Programm. Plastik vermeiden stand an erster Stelle. Sie sammelten Infos zum Thema, planten Aktionen, untersuchten, wie die Mensa plastikfrei werden kann. Für dieses Engagement wurden sie mit dem Jugendpreis des Braunschweiger Doms ausgezeichnet.

Leon Bischoff, der den Jugendpreis im Vorjahr für sein vielfältiges Engagement erhalten hatte, hielt die Laudatio. Er sagte: „Die Berichterstattung über die Auswirkungen der Pandemie haben natürlicherweise die Medien in diesem Jahr stark dominiert. Dennoch ist es

wichtig, dass uns bewusst ist, dass uns auch nach dem erfolgreichen Überwinden der Pandemie weitere gesellschaftliche Herausforderungen bevorstehen. Eines der wichtigsten Themen – die hier anzuführen sind – ist der Umgang mit unseren Ressourcen und der Umwelt. Gerade hier hat euer Projekt auf

eine besondere Art und Weise das Bewusstsein der Menschen in Meinersen angesprochen.“

Finja Kumbein sagt: „Das Projekt ist eine Herzensangelegenheit von uns. Die Erde muss sich von dem erholen, was wir ihr schon angetan haben – wir hoffen, dass wir hierzu etwas beitragen können.“



Laudator Leon Bischoff (zweiter von rechts), Gewinner des Jugendpreises im Vorjahr, die neuen Jugendpreisträgerinnen Finja Kumbein (links) und Laura Binar (rechts) und Dompredigerin Cornelia Götz.

FOTO: PETER SIERIGK

(Quelle: Braunschweiger Zeitung, 21.11.2020, S.3.)

23. November 2020

"Der Polizist kommt"

Auch in diesem Spätherbst kam wieder Polizeihauptkommissar Kubsch aus Gifhorn zur Verkehrssicherheitsberatung nach Leiferde. Lebendig und eindringlich sensibilisierte er die SchülerInnen des 5. Jahrgangs für angemessenes Verhalten auf dem Schulweg.

So wurde nachdrücklich auf die Gefahren beim Radfahren ohne ein verkehrstaugliches Fahrrad oder ohne Helm hingewiesen. Einen besonderen Schwerpunkt bildete auch dieses Jahr wieder das Verhalten an der Bushaltestelle, an der es oft genug zu Fehlverhalten kommt. Besonders interessiert zeigten sich die SchülerInnen beim Thema rund um Hoverboards und E-skateboards. Aber auch der Hinweis, sich im Elternauto nicht unbedingt direkt bis vor die Schule bringen zu lassen, brachte die SchülerInnen zum Nachdenken über eigenes Verhalten. Alle arbeiteten engagiert mit und berichteten zahlreich von eigenen Erlebnissen. Die Veranstaltung „Der Polizist kommt“ ist ein wichtiger Baustein zur Verkehrserziehung am Sibylla-Merian-Gymnasium.



16. November 2020

1000 Euro für unsere Schulbücherei

Eine Geldspende, um neue Bücher für die Bücherei zu kaufen erreichte uns.

1000 Euro für Schulbücherei des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meinersen

Das Geld stammt aus der Leiferder Bücherstube, die der SPD-Arbeitskreis ehrenamtlich betreibt.



Thomas Böker (von rechts), Martina Fährmann und Stephanie-Fahlbusch-Graber von der SPD-Bücherstube überreichen Thomas Flick vom Sibylla-Merian-Gymnasium 1000 Euro.

FOTO: SPD-ORTSVEREIN LEIFERDE

Leiferde. Auch für den Leiferder SPD-Arbeitskreis „Menschen helfen Menschen“ war die Corona-Pandemie nicht einfach: Die vom Arbeitskreis ehrenamtlich betriebene Bücherstube musste zwischenzeitlich geschlossen werden, sodass weder Bücher angenommen noch verkauft werden konnten, teilt der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Thomas Böker mit.

Seit September ist die Bücherstube unter Einhaltung der Hygienebestimmungen wieder geöffnet, sodass die Helferinnen und Helfer

durch Einnahmen wieder Geld ausschütten konnten.

Als erste Schule nach der unfreiwilligen Schließung konnte jetzt das Sibylla-Merian-Gymnasium in Meinersen von dem Geldsegen profitieren. Im Beisein von Thomas Böker und Stephanie Fahlbusch-Graber überreichte Martina Fährmann Lehrer Thomas Flick 1000 Euro, mit denen die Schule neue Bücher kaufen kann.

Zu den Öffnungszeiten der Bücherstube kann jeder Bücher, die er nicht mehr lesen mag, abgeben. Die

se werden dann wieder verkauft und der Erlös ausnahmslos gespendet.

Allerdings könne derzeit wegen ausgeschöpfter Lagerkapazitäten nur eine Kiste pro Anlieferung angenommen werden, heißt es in der Mitteilung weiter.

Die Bücherstube ist jeden 1. Sonntag im Monat zwischen 13 bis 17 Uhr sowie jeden 3. Dienstag von 19 bis 20 Uhr geöffnet. Sie befindet sich auf dem ehemaligen Leiferder DEA-Gelände am Ortsausgang Richtung Vollbittel.

red

Quelle: Braunschweiger Zeitung, 16.11.2020, S. 16.

11. November 2020

Sicher surfen! Medien- und Werbekompetenz in Jahrgang 5!

Innerhalb des Präventionsprojektes „Sicher & Fair im Netz“ besuchten uns im November Frau Brauer (AWO Kreisverband Gifhorn e.V.) und Frau Jäger (Polizeiinspektion Gifhorn) in der Außenstelle Leiferde. An zwei Nachmittagen wurde zu Sicherheits- und Verbraucherschutzregeln im Internet gearbeitet.



Welches Ziel verfolgen Influencer? Was verbirgt sich hinter den beliebten Online Stars? Und wie werden wir in unseren Kaufentscheidungen beeinflusst? Mit diesen spannenden Fragen und YouTube-Ausschnitten klärte Medientrainerin Dorothea Brauer über das Werbe- und Geldgeschäft hinter der Kamera auf. Am Beispiel von TIKTOK erhielten unsere Schülerinnen und Schüler

Informationen zu Urheberrechten, Abofallen und In-App-Käufen.

Chatten ja - aber sicher! Gerade, wenn es um Privatsphäre und Datenschutz in sozialen Netzwerken geht! Polizeikommissarin Liane Jäger referierte über Viren, Trojaner und sichere Passwörter. Darüber hinaus wurden Straftaten im Internet, insbesondere im Zusammenhang mit Cybermobbing erläutert. So konnten den Schülerinnen und Schülern anhand der zurzeit gängigsten Apps und Social-Media-Plattformen die Gefahren und Fallstricke des Internets anschaulich dargestellt werden.

„Sicher & Fair im Netz“ ist ein fest etabliertes Projekt im Rahmen der Gewaltprävention am Sibylla-Merian-Gymnasium. (Sozialteam/ Preuß)



12. Oktober 2020

Einladung des Bundessieger ‚Energiesparmeister 2020‘ in den Niedersächsischen Landtag

Auf Einladung der Landtagsvizepräsidentin Meta Janssen-Kucz fuhr eine kleine Delegation des Bundessiegers "Energiesparmeister 2020" am 07. Oktober in den Niedersächsischen Landtag nach Hannover.

Neben dem Besuch einer Plenarsitzung, in der die Schülerinnen und Schüler die Erklärung der aktuellen Landesregierung verfolgen konnten, wurden die Schülerinnen und Schüler im direkten Austausch mit der Landtagsvizepräsidentin Meta Janssen-Kucz, dem Umweltminister Olaf Lies sowie unseren Landkreisabgeordneten Imke Byl (Die Grünen) und Philipp Raulfs (SPD) für ihre herausragenden Leistungen im Bereich des Umweltschutzes gelobt. Umweltminister Olaf Lies verwies auf den Vorbildcharakter der Schülerinnen und Schüler und ermutigte sie zum Fortführen ihrer tollen Arbeit in diesen aktuell so wichtigen Bereichen.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen konnten die Schülerinnen und Schüler noch weitere für sie wichtige Fragen stellen und bekamen im Anschluss durch unsere regionalen Abgeordnete Imke Byl und Philipp Raulfs sogar Unterstützung für ihre weitere Arbeit zugesagt.

Alle Beteiligten empfanden diesen Besuch als großartige Ehrung und eine Motivation für die kommende Weiterarbeit.





06. Oktober 2020

Festakt im Niedersächsischen Landtag zum 03. Oktober

„Wir begrüßen herzlich das Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen.“ – Was für eine tolle Begrüßung. Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, Frau Dr. Andretta, ließ es sich nicht nehmen das SMG namentlich willkommen zu heißen.

Eine kleine Delegation des SMG, bestehend aus zwei Schülern und zwei Lehrkräften, wurde zu dem Festakt anlässlich der 30-jährigen Deutschen Einheit in den Landtag nach Hannover eingeladen. 120 Leute waren eingeladen im Plenarsaal auf den Abgeordnetenplätzen zu sitzen und der beeindruckenden Rede Prof. Dr. Thomas de Mazières zuzuhören. Der ehemalige Bundesinnenminister, der die Wende politisch selber begleitete, blickte auf die Einheit zurück und verwies auch auf Lehren für die Gegenwart. So wünschte er sich ein respektvolles Miteinander, Zusammenhalt, Mut, Verantwortung und mehr demokratische Tugenden.

Auch unser Ministerpräsident Herr Weil blickte in seiner Rede auf die Einheit zurück und schilderte in persönlichen Erinnerungen seine Erlebnisse in der DDR.

Begleitet wurde die Veranstaltung von Musik durch die Sängerin Tokunbo und das Orchester im Treppenhaus.

Wir empfanden den Abend als eine sehr schöne Veranstaltung und fühlten und sehr geehrt inmitten der hochrangigen Politiker diesem Festakt beiwohnen zu dürfen.

Auf der Seite des Landtages wird ebenfalls berichtet: [30. Jahrestag „Tag der Deutschen Einheit“](#)

Das NDR-Fernsehen berichtete ebenfalls in zwei kurzen Beiträgen:

[Niedersachsen 18.00 Uhr](#) (verfügbar bis 12.10.2020)

[Hallo Niedersachsen](#) (verfügbar bis 05.10.2021)





23. September 2020

Ernte-Aktion im Künstlerhaus-Garten in Meinersen.

200 Schüler ernten Äpfel im Künstlerhaus-Garten

Ernte-Aktion im Künstlerhaus-Garten Meinersen – Traditionell kommen die Früchte sonst unter den Hammer

VON HILKE KOTTLICK

MEINERSEN. Da legten sich rund 200 Schülerinnen und Schüler mächtig ins Zeug. Sie führen die diesjährige Apfel-ernte im Künstlerhaus-Garten in Meinersen ein – eine Idee der Jugendförderung in der Samtgemeinde Meinersen. Sie hatte im Vorfeld auch für eine kleine Stärkung gesorgt und für die jungen Erntehelfer in der Schulmensa Brezeln bestellt, verpackt in hygienischen Papiertüten. „Etwa 200 Schüler von

der Haupt-, der Realschule und dem Gymnasium ernten über drei Tage verteilt die Äpfel von rund 150 Bäumen“, informiert Maria Götze, die Mitarbeiterin der Jugendförderung hatte im Vorfeld ge-

➔ **Äpfel finden Verwendung und verrotten nicht einfach im Gras**

meinsam mit Florian Preusse, Biologie-Lehrer am Sibylla-Merian-Gymnasium, die Organisation dieser Ernte-Aktion übernommen. Da in diesem Jahr die obligatorische Apfelbaum-Versteigerung zur Erntezeit coronabedingt ausfällt, hatte laut Götze die Gemeinde es den Schulen ermöglicht, die Äpfel zu pflücken.

Um die wegen Corona erforderlichen Abstände einzuhalten, war die Ernte-Aktion mit den rund 200 Schülern über drei Tage verteilt. Und damit sich die Schüler dabei nicht zu nahe kommen, haben wir die Ernte außerdem auf drei Bereiche aufgeteilt“, erläutert Götze. Einmal pflücken die Schüler die Äpfel von den Bäumen,



Künstlerhaus-Garten in Meinersen: Die Versteigerung fiel in diesem Jahr aus, dafür ernteten 200 Schüler das Obst.

die entlang der Straße stehen. Und in zwei weitere Bereiche lässt sich gut der Künstlerhaus-Garten trennen. „Diese Aktion ist für uns eine tolle Gelegenheit, mit verschiedensten Schülern und Schülerinnen in Kontakt zu treten und das schulübergreifend“,

findet Götze. Außerdem fänden die Äpfel jetzt Verwendung und blieben nicht einfach nur im Gras liegen, wo sie verrotten.

Bereits vor der großen Pflück-Aktion hatten sich die Beteiligten laut Götze darauf geeinigt, die Äpfel anschlie-

ßend mosten zu lassen und den Saft zu verkaufen. „Das Geld fließt dann in die Klassenkassen“ und kommt Götze zufolge auch den Schul-Fördervereinen zugute. Die Kooperation von Jugendförderung und Schulen bei der Ernte-Aktion fiel auch vor dem

Hintergrund, dass sich die Jugendförderung laut Chef-in Nadine Bagger vorgenommen hat, bei ihren Angeboten künftig wieder mehr Augenmerk auf den Umweltschutz zu legen. Dazu passt Götze zufolge ein weiteres Projekt, das sie gemeinsam mit Bio-Lehrer Preusse in Angriff nehmen will. Danach soll auf einem Areal nahe des Wald-bades eine Streuobstwiese angelegt werden. Dabei handelt es sich laut Götze um eine Ausgleichsfläche, die für die Parkplatzanlage am Gymnasium ausgewiesen wurde. Die Schüler von Haupt-, Realschule und Gymnasium übernehmen dann künftig die Pflege und Nutzung dieser Streuobstwiese“, erklärt Götze. „Wir sehen die diesjährige Ernte im Künstlerhaus-Garten als Auftaktveranstaltung für unser neues Projekt“, ergänzt Preusse.

Quelle: Aller-Zeitung, 23.09.2020, S.18.

19. September 2020

Wir sind Energiesparmeister 2020

<https://www.presseportal.de/st/Energiesparmeister-Wettbewerb>



Foto: Copyright: BMU / Christoph Wehrer



Die Braunschweiger Zeitung und Aller-Zeitung berichten:

Sibylla-Merian-Gymnasium ist Deutscher Energiesparmeister

Auszeichnung für Klimaschutzprojekte – Umweltministerin Svenja Schulze übergibt Preisgeld von 5000 Euro



VON CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

MEINERSER. Das Sibylla-Merian-Gymnasium ist Deutscher Energiesparmeister 2020! Die Schule wurde am Freitag durch Bundesumweltministerin Svenja Schulze für ihre Bemühungen um den Klimaschutz ausgezeichnet. „Wir sind überwältigt“, freute sich Studiendirektor Martin Vollrath – und versicherte, dass es mit dem Klimaschutz am Gymnasium weitergehen wird.

Coronabedingt fand die Preisverleihung nur online statt. Moderator Ben und Tanja Lötze, Geschäftsführerin der gemeinnützigen CO2online GmbH, die den Wettbewerb initiiert hat, führten durch das Programm. Die Landesieger aus 16 Bundesländern hatten sich für den Bundesentscheid qualifiziert. „Es waren viele interessante Projekte dabei“, berichtete Martin Vollrath. Doch die Meinerser sammelten schließlich die meisten Stimmen und freuen sich nun über die Siegpromie in Höhe von

5000 Euro. „Sie rütteln wach, klären auf und sind in der Öffentlichkeit sehr präsent“, moderierte Ben den Beitrag über die Meinerser Klimaschutzprojekte an. Und mit Bezug auf den Slogan „Sibylla goes green“ meinte Tanja Lötze: „Das hört sich sehr professionell an, beinahe wie eine weltweite Kampagne.“ Ganz so große Wellen haben die Meinerser Gymnasialisten dann doch nicht geschlagen. Aber mit ihrer Wanderausstellung „Plastikfrei – Wir sind dabei“ haben sie zumindest im Kreis Gifhorn Aufmerksamkeit erregt. 80 Schüler und 20 Eltern haben daran mitgearbeitet.

„Wir wollen zeigen, dass es Alternativen zum Plastik gibt“, erklärten Lara Steckhan und Sophia Bertram aus dem neunten Jahrgang. Zur Meinerser Bewerbung gehörten außerdem eine Müllsammelaktion am Strand von Heiligenhafen und ein Theaterstück, das Hoffnung geben soll in Zeiten des Klimawandels. „Uns ist bewusst gewor-



den, wie wichtig es ist, auf die Umwelt zu achten“, sagten die beiden Neuntklässlerinnen. Aber wie hat es das Merian-Gymnasium auf den ersten Platz geschafft? „Wir hatten mit unseren Projekten eine große Reichweite“, erklärte Pauline Scholz. Erst Mitschüler und Eltern, dann Menschen im Landkreis und schließlich sogar deutschlandweit: „Über die sozialen Medien haben wir alle aufgefordert, für uns zu voten“, sagte die Zehntklässlerin.

Moderator Ben lobte: „Ihr habt euch in der Schule Gedanken gemacht und diese nach außen getragen.“ Sein Lieblingswort während der gut zweistündigen Preisverleihung war übrigens „Wow“ – und zeigte, wie viele starke

Ausgezeichnete Klimaschutzprojekte: Das Sibylla-Merian-Gymnasium ist Deutscher Energiesparmeister 2020.

FOTOS: CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

und kreative Ideen von den 16 Schulen in den Wettbewerb eingebracht wurden. „Das ist eine enorme Leistung. Ich bin begeistert, was die Schulen alles gemacht haben“, lobte auch die Bundesumweltministerin.

„Die Auszeichnung macht uns stolz. Wir haben uns in den vergangenen beiden Jahren sehr, sehr intensiv um den Umweltschutz bemüht“, sagte Martin Vollrath. Angefangenen hat es an der Schule mit 20 Schülern. „Die Gruppe ist dann unheimlich gewachsen“, berichtete der Studiendirektor. Und irgendwann hat sich die ganze Schulgemeinschaft anstecken lassen. „Wir haben viele Menschen bewegt, über Klimaschutz nachzudenken“, berichtete er.

Und damit soll noch lange nicht Schluss sein. Das Preisgeld werde Klimaschutzprojekten an der Schule zugute kommen. „Wir haben noch viele, viele Ideen und werden weitermachen“, versprach Martin Vollrath.

Quelle:

Gymnasium Meinersen ist Energiesparmeister

Bundesumweltministerin Svenja Schulze verkündete per Live-Schalte den Gesamtsieg.

Von Maximilian Wiescher

Meinersen. Das Sibylla-Merian-Gymnasium geht als Gesamtsieger aus dem bundesweiten Energiesparmeister-Wettbewerb hervor. Schon vor über einer Woche stand es als Niedersachsens Landessieger fest. In einer Live-Schalte aus dem Bundesumweltministerium erfuhren die Schüler am Freitagmittag, dass sie nun auch die Online-Abstimmung zwischen den 16 Landessiegern für sich entschieden haben.

Rund 30 Schüler sahen sich in einem Klassenraum die Live-Schalte an. Die meisten von ihnen sind Mitglieder der Klimaschutz-Arbeitsgemeinschaft „Sibylla goes green“, die sich für der Kandidatur ihrer Schule beim Energiesparmeister-Wettbewerb eingesetzt hatten. Zwei Jahre Vorbereitungszeit voller Engagement waren dem Wettbewerb vorausgegangen, berichtete der stellvertretende Schulleiter Martin Vollrath. Zeitweise habe „Sibylla goes green“ 80 Mitglieder gehabt.

Vor der eigentlichen Entscheidung präsentierten alle 16 Landessieger in kurzen Videos die Projekte und Aktivitäten, mit denen sie sich um den Titel Energiesparmeister beworben hatten. Dazu gehörten Windkraftanlagen, umweltfreundliche Klassenreisen, Baum-Pflanz-Aktionen, Schulgärten, Recycling-Aktionen, Photovoltaikanlagen und mehr. Genauso waren Workshops, Foren, Podiumsdiskussionen und entsprechender Unterricht unter den Aktionen der Schulen.

Livestream-Moderator Ben und seine Kollegin Tanja Loitz, die Geschäftsführerin des Initiators CO2Online gGmbH, beschrieben ihre Eindrücke vom Sibylla-Merian-Gymnasium: „Die Gruppe ‚Sibylla goes green‘ rüttelt wach, klärt auf und ist in der Öffentlichkeit sehr präsent.“ Beide würdigten die Wanderausstellung über Plastikmüll, die in der Schule, der Fußgängerzone, mehreren Bankfilialen und im Museum Gifhorn zu sehen war. Auch gehörte ein Theaterstück zum Programm der Arbeitsgemeinschaft, in dem die Natur gegen die Plastikflut rebelliert und dabei signalisiert, dass es immer noch die Hoffnung gibt, die Welt zu retten.

Für die Siegerehrung baten die Moderatoren die Ministerin Svenja Schulze vor die Kamera. „Klimaschutz an Schulen ist so wichtig. Ich bin begeistert, was die Schüler alles getan haben“, sagte sie den live zugeschalteten Schülern. „Trotz Corona gab es über 300 Bewerbungen, ein wirklich großartiges Engagement. Ihr könnt stolz auf das sein, was ihr geschafft habt. Macht weiter! Bleibt dran! Jede Tonne CO₂, die wir einsparen, zählt.“

Bei der anschließenden Siegerehrung verkündete Schulze, dass das Sibylla-Merian-Gymnasium den mit 5000 Euro dotierten Hauptpreis gewonnen hat. Platz zwei ging an den sächsische Landessieger Léon-Foucault-Gymnasium Hoyerswerda, Platz drei an die Oberschule Bremerhaven-Geestemünde.



Mit viel Applaus für ihre Mitstreiter reagierten die Schüler auf die Nachricht von ihrem Sieg.

FOTO: MAXIMILIAN WIESCHER

Quelle: Braunschweiger Zeitung, 19.09.2020, S. 17.